



Wer zahlt die Zeche?

Nach den Gesprächen vom Montag, den 11.06.2018 zwischen Daimler-Chef Dieter Zetsche und Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) ruft der Konzern 238.000 Fahrzeuge für ein Software-Update in die Werkstätten zurück. Von der kriminellen Abschaltvorrichtung sind nach aktuellem Erkenntnisstand europaweit sogar 774.000 Fahrzeuge des Konzerns betroffen.

Gleichzeitig verzichtete Scheuer, warum auch immer, auf die angekündigte Strafzahlung von 5.000 Euro pro manipuliertem Fahrzeug. Dies ist ein Geschenk der Bundesregierung an den Konzern von knapp 2 Milliarden Euro.

Daimler macht einen Rekordgewinn nach dem anderen trotz des seit über 2 Jahren schon andauernden Dieselskandals. Wer zahlt nun die Zeche? Die Verursacher/Verantwortlichen im Namen der geschäftsführende Vorstand mit seinem Vorsitzenden Dieter Zetsche und deren private Haftpflichtversicherungen? Oder sind wir es? Die ehrlichen, redlichen die tagtäglich durch ihren Einsatz diese Milliardengewinne möglich machen!

Was ist mit unserer Ergebnisbeteiligung für 2019? Werden die dann doch noch zu erwartenden Strafzahlungen in Europa und Amerika den Gewinn schmälern, oder wird das zu unseren Gunsten für die Arbeitnehmer her-

aus gerechnet? Fairer jedenfalls wäre es so allemal, da wir Arbeiter nichts für die kriminelle Energie des Vorstandes können.

Fazit:

Trotz Compliance werden unsere Herren (im Vorstand) nicht die Verantwortung für ihr Handeln übernehmen, sprich die Zeche zahlen. Die Zeche zahlen wir, die von unserem Lohn unsere Miete zahlen und unsere Familien

ernähren müssen. Genauso ist es auch bei den Fahrverboten! Die Zeche zahlen die, die mit ihren Fahrzeugen zur Arbeit müssen. So wie es gehandhabt wird, macht die Automobilindustrie sogar noch einen riesen Reibach dabei, anstatt für ihren Betrug zur Rechenschaft gezogen zu werden!

Indirekte werden zu Direkte

Die Belegschaft wird neu sortiert, für Industrie 4.0. Die neuen Mitarbeitergruppen werden „blue collar“ und „white collar“ benannt und das bedeutet die mit den blauen, bzw. weißen Kragen. Während es gestern noch eine nahezu unüberwindbare Hürde darstellte vom MP zum MPN zu werden, stellt man nun fest, dass der Unterschied doch nicht so groß ist. Was soll denn das, fragt man sich. Doch schaut man sich die Ausrichtung des Unternehmens an, sieht man, dass man keine „Arbeiter“ mehr will. Die werden Fremdvergeben! Das ganze kann man sich auch live ansehen, im Facility Management. Die ehemalige Werkerhaltung. Hier werden die letzten Kollegen aus den Bereich zu Koordinatoren. Daimler steuert die Arbeit, ausführen tun sie andere. Das ist wohl unsere Zukunft!



Stellungnahme der alternative zur BV Programmmerfüllung



Wieder ist eine Betriebsvereinbarung zur Programmmerfüllung abgeschlossen worden. Wir, die alternative, haben dieser Vereinbarung nicht zugestimmt, so wie den anderen zuvor auch nicht. Wir standen wieder mal mit unserer Meinung allein da. Doch immer mehr Menschen hier im Betrieb nehmen war, dasd die Arbeit nicht wirklich mehr so funktioniert wie man es erwartet. Das immer wieder personelle Engpässe entstehen und dadurch die Erfüllung der Aufgaben immer schwieriger, teilweise so gar nicht mehr gewährleistet werden kann. Darum haben wir unsere Ablehnung auch wieder begründet:

Wir stimmen den Antrag zur BV Programmmerfüllung 2018/2019 nicht zu!
Wir erkennen an, dass diese Vereinbarung wesentlich besser ist als die BVs zu den vorherigen Programmmerfüllungen.

Doch leider ist es das gleiche Spiel. Wir vereinbaren Voraussetzungen für die Produktion unserer Produkte. Doch diese Bedingungen werden systematisch unterlaufen. Unsere Vereinbarungen werden anscheinend gar nicht ernstgenommen. In vielen Bereichen und Arbeitsgebieten wird nicht sichergestellt, dass überhaupt noch ein funktionierender Betrieb, bzw. Produktion stattfindet. Am Ende wird erwartet, dass der Betriebsrat Zugeständnisse macht, z.B. bei der Arbeitnehmerüberlassung. Von der Betrachtung von 8% im Monat auf 8% im Jahr, dann wird wieder eine Erhöhung beantragt. Auch bei anderen notwendigen Entscheidungen wird bis zuletzt abgewartet bevor das Unternehmen reagiert. Dabei hat das Unternehmen die Pflicht und die Möglichkeit, so zu agieren dass die Produktionen und Aufgaben sicher bewerkstelligt werden können. Sie hat die Möglichkeit einzustellen. Dazu braucht sie keine BV Programmmerfüllung!



Die Betriebsratsmitglieder der **alternative**

www.alternative-hamburg.info



Sascha Heinbockel,
 Achsen + Komp
 Halle 11
 Tel.: 0176/30921101



Tobias Koch,
 Halle 4, 12, 17, Inst., QM
 Halle 12
 Tel.: 0160/8636362 2427



Jörg Klingel
 Halle 4, 12, 17, Inst., QM
 BR-Büro
 Tel.: 01608636353 2123



Ulf Wittkowski
 Halle 4, 12, 17, Inst., QM
 Halle 4
 Tel.: 0160/8636305 2139



ViSdP
 Horst Helfen,
 Reeseberg 104
 21079 Hamburg
 Eigendruck